

ÖSTERREICH

Seit Jahren sind die österreichischen Mobilfunkanbieter auf die Topränge des connect-Netztests abonniert. 2015 gibt es in der Alpenrepublik einen Überraschungssieger.

Im österreichischen Mobilfunkmarkt läuft seit Jahren vieles richtig: Die rund 8,5 Millionen Einwohner der Alpenrepublik freuen sich über im Vergleich zu Deutschland günstige Preise und über gleich drei qualitativ hochwertige Mobilfunkanbieter. Im Gegensatz zur deutschen Zweiklassengesellschaft wetteifern in Österreich mit A1 Telekom Austria, Hutchison Drei Austria und T-Mobile Austria drei sehr gute Provider um den Spitzenplatz.

Trotz der schwierigen Topografie glänzen die österreichischen Mobilfunknetze mit exzellenter Abdeckung und Topleistungen. Die vergangenen Jahre standen bei allen im Zeichen des LTE-Ausbaus: A1 will 4G bis Jahresende flächendeckend anbieten, Drei vermeldete dieses Ziel bereits im August. T-Mobile Austria erreicht mit LTE nach eigenen Angaben derzeit 90 Prozent der österreichischen Bevölkerung und strebt eine annähernde 4G-Vollversorgung für das Jahr 2016 an. Und auch im UMTS-Netz bieten die Österreicher seit Jahren ein sehr hohes Qualitätsniveau.

Die Kunden danken es den Anbietern: Schon länger gibt es in Österreich mehr SIM-Karten als Einwohner – Ende 2014 lag die Zahl bei knapp 13 Millionen. All dies spiegelt sich auch im Dreiländervergleich wider, den connect seit 2009 durchführt: Bei Betrachtung der gesamten DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) lagen die Netzbetreiber aus Österreich immer in der Spitzengruppe,

auch wenn der Testsieger mehrfach wechselte. Kein österreichischer Netzbetreiber hat jemals schlechter als „gut“ abgeschnitten.

Telefonie

Auch in diesem Jahr findet der Kampf um die Spitzenposition in der Alpenrepublik auf höchstem Niveau statt. Dabei gelingt Drei in der Disziplin Sprache die deutlichste Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Doch auch A1 und T-Mobile legten bei den Kennzahlen im Vergleich zu 2014 noch einmal leicht zu. Wobei A1 auf Voice over LTE setzt und diese moderne Technik gut im Griff zu haben scheint. Die Telefonie innerhalb des LTE-Netzes erlaubt kürzere Rufaufbauzeiten und höchste Sprachqualität – vorausgesetzt, man befindet sich in einem LTE-Gebiet, hat eine dafür freigeschaltete SIM-Karte und ein VoLTE-taugliches Smartphone. Bemerkenswert ist allerdings, dass Drei trotz Einsatz der älteren leitungsvermittelten Telefonie bei der Sprachqualität in Großstädten die Nase vorn behält.

Auch die Ergebnisse der Walk- sowie der Drivetests in

kleineren Städten und auf Transferstraßen bestätigen dieses Ergebnis: Bei minimalem Abstand zum Verfolgerfeld telefoniert es sich im Netz von Hutchison Drei am besten.

Beim Telefonieren in Zügen haben aber auch die alpenländischen Mobilfunkstars ihre Probleme. Hier sacken Erfolgsraten und MOS-Werte (Sprachqualität) deutlich ab. Anders als in Deutschland liegen die österreichischen Konkurrenten in dieser Disziplin jedoch fast gleichauf.

Daten in Städten

Auch bei der immer wichtigeren Datenversorgung liefern sich die drei Kontrahenten ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dabei ist es wieder Drei, dem im Vergleich zum Vorjahr die deutlichste Verbesserung gelingt. Seine Datenleistungen führen das Hutchison-Netz sehr nah an den bisherigen Primus A1 heran – zum Überholen reicht es allerdings doch nicht ganz.

Erfolgsquoten und Ladezeiten liegen in großen und auch kleineren Städten bei allen dreien auf sehr hohem Ni-

veau. Dass es aber auch bei so starken Kandidaten trotzdem noch Leistungsunterschiede gibt, zeigt ein Blick auf die erzielten Datenraten: Sie sind mit dafür verantwortlich, dass T-Mobile in der Datendisziplin etwas hinter das Führungsduo Drei und A1 zurückfällt.

Daten auf Transferstrecken

Ein sehr ähnliches Bild wie in den Städten ergibt sich auf den Transferstraßen. Auch hier liegen Drei und A1 in der Datenperformance gleichauf, T-Mobile folgt mit geringem Abstand. Dasselbe gilt in Zügen, wobei die dort erzielten Erfolgsraten und Übertragungsgeschwindigkeiten bei allen drei Kandidaten noch Luft nach oben lassen. Anerkennenswert ist jedoch die Steigerung, die in dieser Disziplin wieder dem Betreiber Drei gelang: Lag er im Vorjahr in Zügen noch auf dem dritten Rang, konnte er sich



TELEFONIE

ÖSTERREICH			
ANBIETER	Drei	A1 Telekom Austria	T-Mobile
TELEFONIEREN DRIVETEST (GROSSSTÄDTE / KLEINSTÄDTE UND TRANSFERSTRASSEN)			
Erfolgsrate (%)	98,7 / 98,3	98,4 / 96,1	98,4 / 97,5
Rufaufbauzeit (s)	4,5 / 4,4	4,1 / 4,4	5,2 / 5,6
Sprachqualität (MOS-LQO)	3,7 / 3,7	3,8 / 3,6	3,6 / 3,4
TELEFONIEREN WALKTEST (KLEINSTÄDTE / BAHN)			
Erfolgsrate (%)	99,6 / 84,0	99,1 / 87,4	99,3 / 85,2
Rufaufbauzeit (s)	4,2 / 4,5	4,0 / 4,7	5,2 / 6,2
Sprachqualität (MOS-LQO)	3,8 / 3,6	3,9 / 3,4	3,6 / 3,2



2015 in dieser Sparte auf dasselbe Leistungsniveau wie A1 hocharbeiten.

Resümee

Dank deutlicher Steigerung gegenüber den Ergebnissen aus 2014 kann Hutchison den Vorjahressieger A1 in einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen knapp übertrumpfen. Doch auch T-Mobile Austria beweist sich als Premium-Anbieter und liegt in der erzielten Gesamtpunktzahl nur knapp hinter dem Deutschland-Sieger Telekom. Die größten Gewinner sind aber die Kunden in Österreich: Denn nur in diesem Land konnten sich alle Netzbetreiber auch in der Datendisziplin verbessern – Hut ab. >>

Die Route führte das Testteam durch ganz Österreich – neben den Großstädten besuchte es auch viele kleinere Städte und nutzte dafür die dazwischen liegenden Verbindungsstraßen.

Mit patentierter Dämpfungstechnik simulieren die Testfahrzeuge einen Mix aus Indoor- und In-Car-Empfang.



DATEN

ÖSTERREICH			
ANBIETER	Drei	A1 Telekom Austria	T-Mobile
DATEN (GROSSSTÄDTE DRIVETEST)			
INTERNET-SEITENAUFTRUF (LIVE / STATISCH)			
Erfolgsrate (%)	99,3 / 99,5	99,5 / 99,4	98,6 / 99,7
Ladezeit (s)	2,5 / 1,2	2,3 / 1,0	2,5 / 1,2
DATEI-DOWN-/UPLOAD (3 MB/1 MB)			
Erfolgsrate (%)	99,2 / 98,7	99,7 / 99,1	99,2 / 98,4
90 % schneller als (kbit/s)	12480 / 7098	19608 / 7913	8856 / 3453
10 % schneller als (kbit/s)	57692 / 13093	65753 / 15123	49793 / 19512
DATEI-DOWN-/UPLOAD (10 S/10 S)			
mittlerer Durchsatz (kbit/s)	48737 / 30727	69175 / 28793	32015 / 20282
90 % schneller als (kbit/s)	14769 / 11266	25642 / 8308	8688 / 2541
10 % schneller als (kbit/s)	87760 / 41476	125543 / 40420	62033 / 40026
YOUTUBE SD/HD			
Erfolgsrate (%)	99,6 / 99,5	99,5 / 98,8	98,1 / 97,5
unterbrechungsfreier Anteil (%)	99,9 / 99,7	99,8 / 99,7	99,8 / 99,1
DATEN (KLEINSTÄDTE DRIVETEST)			
INTERNET-SEITENAUFTRUF (LIVE / STATISCH)			
Erfolgsrate (%)	99,5 / 99,3	99,4 / 99,0	98,8 / 98,8
Ladezeit (s)	2,5 / 1,2	2,5 / 1,2	2,5 / 1,2
DATEI-DOWN-/UPLOAD (3 MB/1 MB)			
Erfolgsrate (%)	100,0 / 99,3	99,3 / 98,6	98,7 / 98,6
90 % schneller als (kbit/s)	14870 / 7073	11645 / 1607	6375 / 2338
10 % schneller als (kbit/s)	58111 / 13115	55046 / 14060	41096 / 15968
DATEI-DOWN-/UPLOAD (10 S/10 S)			
mittlerer Durchsatz (kbit/s)	49383 / 30317	43161 / 19042	22520 / 14385
90 % schneller als (kbit/s)	20329 / 11322	13037 / 1633	7444 / 2142
10 % schneller als (kbit/s)	84108 / 41368	83787 / 38042	45404 / 21190
YOUTUBE SD/HD			
Erfolgsrate (%)	99,7 / 99,7	99,7 / 98,6	98,6 / 98,6
unterbrechungsfreier Anteil (%)	100,0 / 100,0	100,0 / 99,0	99,7 / 97,2
DATEN (GROSSSTÄDTE WALKTEST)			
INTERNET-SEITENAUFTRUF (LIVE / STATISCH)			
Erfolgsrate (%)	99,7 / 99,8	99,4 / 99,8	97,5 / 97,4
Ladezeit (s)	2,4 / 1,0	2,3 / 0,9	2,5 / 1,1
DATEI-DOWN-/UPLOAD (3 MB/1 MB)			
Erfolgsrate (%)	99,5 / 99,3	100,0 / 99,3	98,4 / 94,6
90 % schneller als (kbit/s)	16151 / 7293	24615 / 7778	9635 / 2329
10 % schneller als (kbit/s)	56738 / 13333	60914 / 14652	56338 / 18981
DATEI-DOWN-/UPLOAD (10 S/10 S)			
mittlerer Durchsatz (kbit/s)	48680 / 30835	60970 / 27927	40810 / 21121
90 % schneller als (kbit/s)	15489 / 10964	26793 / 8166	9305 / 1395
10 % schneller als (kbit/s)	87619 / 41249	97462 / 40203	74465 / 40197
YOUTUBE SD/HD			
Erfolgsrate (%)	99,8 / 100,0	99,3 / 99,3	98,9 / 97,1
unterbrechungsfreier Anteil (%)	100,0 / 100,0	100,0 / 100,0	100,0 / 98,6
DATEN (TRANSFERSTRASSEN)			
INTERNET-SEITENAUFTRUF (LIVE/STATISCH)			
Erfolgsrate (%)	97,9 / 97,6	97,2 / 97,8	95,1 / 95,5
Ladezeit (s)	2,6 / 1,4	2,5 / 1,2	2,8 / 1,6
DATEI-DOWN-/UPLOAD (3 MB/1 MB)			
Erfolgsrate (%)	97,4 / 95,8	98,5 / 97,8	96,7 / 94,7
90 % schneller als (kbit/s)	7024 / 2523	11358 / 1656	4655 / 1222
10 % schneller als (kbit/s)	57831 / 12759	59259 / 14159	38772 / 15038
DATEI-DOWN-/UPLOAD (10 S/10 S)			
mittlerer Durchsatz (kbit/s)	45323 / 24669	48571 / 20983	19083 / 10538
90 % schneller als (kbit/s)	9186 / 2156	11384 / 1111	4518 / 976
10 % schneller als (kbit/s)	88889 / 40560	96555 / 39799	42718 / 21229
YOUTUBE SD/HD			
Erfolgsrate (%)	98,9 / 97,8	98,7 / 96,8	97,9 / 92,6
unterbrechungsfreier Anteil (%)	99,6 / 99,3	100,0 / 99,1	99,5 / 97,1
DATEN (BAHN)			
INTERNET-SEITENAUFTRUF (LIVE/STATISCH)			
Erfolgsrate (%)	85,4 / 86,1	87,7 / 88,7	83,7 / 86,0
Ladezeit (s)	2,9 / 1,4	3,0 / 1,5	3,1 / 1,7
DATEI-DOWN-/UPLOAD (3 MB/1 MB)			
Erfolgsrate (%)	88,7 / 83,9	87,9 / 83,7	86,0 / 78,4
90 % schneller als (kbit/s)	3872 / 1673	3017 / 603	2957 / 1407
10 % schneller als (kbit/s)	49587 / 11073	46422 / 12559	37500 / 16667
DATEI-DOWN-/UPLOAD (10 S/10 S)			
mittlerer Durchsatz (kbit/s)	32353 / 14620	24540 / 10321	17473 / 8316
90 % schneller als (kbit/s)	2218 / 567	2300 / 491	2157 / 358
10 % schneller als (kbit/s)	73229 / 31847	60587 / 34203	41028 / 22275
YOUTUBE SD/HD			
Erfolgsrate (%)	88,7 / 81,9	88,1 / 77,8	84,8 / 75,2
unterbrechungsfreier Anteil (%)	100,0 / 97,5	98,3 / 95,2	98,2 / 93,0



ÖSTERREICH

DREI

Nach zweijähriger Pause erkämpft sich 2015 ein weiteres Mal der Anbieter Drei den Sieg in Österreich.

Nachdem Drei 2011 und 2012 den ersten Platz belegt hatte, musste man sich in den vergangenen Jahren dem Mitbewerber A1 geschlagen geben. Doch das wollten die Hutchison-Techniker offenbar nicht auf sich sitzen lassen. Und ihre Anstrengungen haben sich gelohnt: 2015 steht Drei nun wieder ganz oben auf der Siegertreppe.

Eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt Drei bereits auf dem Gebiet Sprachtelefonie. Dabei gelingt es dem Netzbetreiber, die in diesem Bereich starke A1 zu überflügeln. Daran zeigt sich auch, dass die von Drei derzeit noch genutzte leitungsvermittelte Technik nach wie vor Topqualität liefern kann, während das von A1 bereits eingeführte VoLTE bei der Sprache keinen automatischen Erfolg garantiert.

Die Entscheidung fiel dann aber bei den Daten: Hier liegt das Hutchison-Netz zwar in absoluten Punkten immer noch knapp hinter dem Vorjahressieger A1 – doch die Verbesserung gegenüber den Ergebnissen aus 2014 ist so signifikant, dass es dem Hutchison-Netz schließlich gelingt, den Gesamtsieg einzufahren. Ob in großen oder kleinen Städten oder auf den Transferstraßen – der Herausforderer Drei liegt in diesem Jahr gleichauf mit Marktführer A1.

Besonders auffällig ist die Verbesserung in den Zügen. Zwar haben hier alle drei österreichischen Netzbetreiber noch Potenzial für Verbesserungen, doch vom dritten Platz in dieser Disziplin im Vorjahr zieht Drei auch hier gleichauf mit A1.

Das erfreuliche Fazit: Die Investitionen, die Drei neben UMTS vor allem auch in den LTE-Ausbau gesteckt hat, haben sich somit auf jeden Fall gelohnt.

connect-Urteil
sehr gut (457 Punkte)

A1 TELEKOM AUSTRIA

Nur knapp geschlagen landet der Marktführer A1 auf einem sehr guten zweiten Platz.

An der Spitze geht es äußerst eng zu: Gerade mal drei Punkte in der Gesamtwertung trennen A1 vom diesjährigen Sieger Drei. Der knappe Ausgang zeigt, auf was für einem hohen Level das Rennen der Mobilfunkanbieter in Österreich ausgetragen wurde. Somit können sich auch die Kunden des Marktführers sicher sein, in einem Premium-Mobilfunknetz zu telefonieren und zu surfen.

Beim LTE-Ausbau hat A1 stark Gas gegeben – noch bis Ende des laufenden Jahres will man das 4G-Netz in Österreich annähernd flächendeckend anbieten. Dazu passt auch, dass A1 als erster Mobilfunkbetreiber in Österreich Telefonate über das moderne Voice over LTE (VoLTE) bietet. Diese Maßnahme trägt mit dazu bei, dass A1 seine Leistungen in der Sprachdisziplin gegenüber dem Vorjahr noch einmal steigern konnte.

Und dies gilt, anders als etwa im großen Nachbarmarkt Deutschland, auch für Datenübertragungen – und zwar gleichermaßen in Groß- und Kleinstädten wie auch auf den Verbindungsstraßen. Da A1 sich auch in dieser Disziplin verbessert hat, kann der Marktführer trotz des starken Verfolgerdrucks seine Führungsposition im Datensegment verteidigen. Verbesserungspotenzial gibt es vor allem noch in Zügen. Doch dies gilt für die Konkurrenz ebenfalls.

Auch wenn A1 den Testsieg diesmal knapp verpasst, attestiert der connect-Netztest 2015 diesem Anbieter somit wieder eine überaus überzeugende Performance.

connect-Urteil
sehr gut (454 Punkte)

T-MOBILE AUSTRIA

Platz drei in Österreich ist im DACH-Gesamtvergleich immer noch eine Spitzenposition.

Dass auch der dritte Platz in Österreich noch die Note „sehr gut“ erzielt, heißt keineswegs, dass das in diesem Jahr angelegte Bewertungsschema zu milde wäre. Wie hoch connect und P3 communications die Messlatte im Vergleich zum Vorjahr tatsächlich gesetzt haben, beweist vor allem der Blick ins Nachbarland Deutschland. Und auch Analysen von P3-Messergebnissen aus anderen Ländern unterstreichen: In den beiden Alpenländern ist das Niveau ungewöhnlich hoch.

Somit liegt T-Mobile Austria als Letztplatziertes in Österreich dennoch nur wenige Punkte hinter dem Testsieger in Deutschland. Ein Abstand zu Drei und A1 ist klar vorhanden – bei den Daten noch etwas ausgeprägter als bei der Sprachtelefonie. Aber auch T-Mobile Austria darf sich zu Recht als Premium-Anbieter betrachten.

Das sehr gute Abschneiden verdankt der Netzbetreiber nicht zuletzt seinem engagierten LTE-Ausbau. Ende 2015 erreichte er mit seinem 4G-Netz nach eigenen Angaben rund 90 Prozent der österreichischen Bevölkerung, den Rest will er im Lauf des Jahres 2016 mit LTE versorgen. Derzeit bewirken jedoch geringere Erfolgsraten und Durchschnittsgeschwindigkeiten bei den Daten den Abstand zum österreichischen Führungsduo. Ausbaufähig ist auch hier – wie bei allen drei österreichischen Anbietern – die Netzperformance in Zügen.

Doch vor allem angesichts der Gesamtplatzierung im Drei-Länder-Vergleich dürfen sich auch Kunden von T-Mobile Austria bei ihrem Netzbetreiber sehr gut aufgehoben fühlen. >>

connect-Urteil
sehr gut (427 Punkte)
